“Ich liebe die intensive Emotionalität und Unmittelbarkeit des Chorgesangs.”

Interview mit Roxanna Panufnik

Franziska Hellwig, Koordinatorin für Kommunikation und Entwicklung, Büro des IK-Präsidenten

Roxanna Panufnik, eine der renommiertesten britischen Komponistinnen unserer Zeit, vereint die Welt auf ihre ganz eigene Weise. Mit ihrer Musik versucht sie, Menschen und Religionen einander näher zu bringen, und zwar mit ihrem einzigartigen Gespür für die Musiksprachen verschiedener Kulturen. In einem Interview mit INTERKULTUR spricht Roxanna Panufnik über ihre Liebe zur Welt- und Chormusik und ihre aktuellen Projekte.

FH : *Sie bringen die Menschen auf Ihre ganz eigene Art und Weise zusammen, nämlich durch Ihre Kompositionen. Warum ist es Ihrer Meinung nach so wichtig, Religionen und Kulturen einander näher zu bringen? Und gibt es eine internationale Begegnung, die Ihnen persönlich besonders nachhaltig in Erinnerung geblieben ist?*

RP : Als 9/11 (der Angriff auf die New Yorker Zwillingstürme im Jahr 2001) stattfand, war ich mit meinem ersten Kind schwanger, und ich war entsetzt darüber, in was für eine Welt ich es bringen würde. Ich fühlte mich machtlos, etwas dagegen zu tun, bis mich jemand daran erinnerte, dass Christen, Juden und Muslime alle an denselben einen Gott glauben. Das veranlasste mich zu der Mission, Wege zu finden, um Gemeinsamkeiten zu betonen und auch die Schönheit der Musik all dieser Glaubensrichtungen und Kulturen zu teilen.

Ihr Kompositionsstil ist von Ihrer Leidenschaft für die Weltmusik geprägt. Woher rührt diese Faszination?

Als ich 19 Jahre alt war, schenkte mir mein Vater ein wunderschönes altes Buch mit polnischen Volksmelodien. Ich war erstaunt darüber, wie man in diesen kurzen Melodien bereits Andeutungen östlicher Modalität hören konnte, und das hat zu einer Faszination dafür geführt, was die Musik eines jeden Landes so einzigartig macht.

Für INTERKULTUR und den Rundfunkchor Berlin haben Sie ein Stück für 10 internationale Chöre komponiert – Ever Us. Es wird am 1. Mai 2020 im Rahmen des "Festes der Chorkulturen" in Berlin uraufgeführt. Erzählen Sie uns davon.

Der Rundfunkchor Berlin & INTERKULTUR haben neun Chöre aus Brasilien, dem Libanon, den Philippinen, Belgien, Weißrussland, Singapur, Schweden, den USA und Tasmanien eingeladen, Beethovens 250. Geburtstag mit einem Konzert in der Berliner Philharmonie zu feiern. Sie haben bei mir ein 45-minütiges Stück in Auftrag gegeben, um all diese verschiedenen Chöre zu präsentieren, die auch zusammen singen werden! Die Gastchöre werden auf Englisch singen, und der Rundfunkchor, der Gastgeber ist, wird die verschiedenen Chöre miteinander verbinden und das, was sie singen, vokal unterstützen (auf Deutsch). Die Worte stammen vom großen Komponisten selbst und einigen seiner Lieblingsschriftsteller (u.a. Schiller, Goethe und Kant). Diese wurden von Jessica Duchen wunderschön zusammengestellt und "poetisiert" und decken vier Hauptaspekte von Beethovens Leben ab, die mit Jessicas eigener, bewegender "Ode an Beethoven" enden. Etwa 400 Interpreten nehmen daran teil – zu viele, um auf die Bühne der Philharmonie zu passen. Deshalb haben wir die Opernregisseurin Karen Gillingham an Bord, die die logistischen Manöver überwachen und dabei auch wunderschöne visuelle Effekte schaffen wird.

Sie komponieren viele Vokalstücke und haben bereits zahlreiche Werke für Chöre veröffentlicht. Was inspiriert Sie an der

Chormusik?

Als ich aufwuchs, sang ich in vielen fantastischen Schulchören – das weckte die Liebe zur Chormusik. Mein großer "Durchbruch" in meiner Karriere war die Westminster Mass im Jahr 1998, und dies brachte offenbar vor allem Aufträge für Chormusik hervor. Ich liebe die intensive Emotionalität und Direktheit des Chorgesangs.

Roxanna Panufnik *(geb. 1968, Absolventin zweier der bedeutendsten Musikhochschulen Londons) studierte Komposition an der Royal Academy of Music und hat seither eine breite Palette von Werken – Oper, Ballett, Musiktheater, Chorwerke, Orchester- und Kammermusik sowie Musik für Film und Fernsehen – geschaffen, die in der ganzen Welt aufgeführt werden. Sie hat eine große Liebe zu der Musik verschiedenster Kulturen und Glaubensrichtungen, deren Einflüsse sie in ihren Kompositionen vielfältig einsetzt. 2018, im Jahr von Roxannas 50. Geburtstag, gab es einige spannende Aufträge und Uraufführungen: für die BBC Last Night of the Proms und ein mitbeauftragtes Oratorium "Faithful Journey – a Mass for Poland" für das City of Birmingham Symphony Orchestra und das nationale polnische Radio-Sinfonieorchester, das den hundertsten Jahrestag Polens als unabhängiger Staat feierte. 2019 wurde ein weiterer Kompositionsauftrag für zwei Dirigenten und zwei Chöre erteilt, der von Marin Alsop und Valentina Peleggi mit dem Baltimore Symphony Orchestra uraufgeführt wurde. 2020 wird "Ever Us" für 10 Chöre + Sinfonieorchester im Auftrag des Rundfunkchors Berlin im*

Rahmen der Beethoven-Jubiläumsfeier 2020 uraufgeführt. Email: kaspari-husar@interkultur.com